

Habilitationspreis für Regensburger Mediziner

FÖRDERUNG Die Freunde der Uni Regensburg zeichneten Dr. Alexander Krömer aus. Im Festvortrag von OB Wolbergs ging es um die Zukunftsfähigkeit der Stadt.

VON LOUISA KNOBLOCH, MZ

REGENSBURG. Für seine Habilitationsschrift zur Transplantationsmedizin ist der Mediziner PD Dr. Alexander Krömer am Donnerstag mit dem Habilitationspreis des Vereins der Freunde der Universität Regensburg ausgezeichnet worden. Seit 1992 wird der mit 5000 Euro dotierte Preis an herausragende junge Wissenschaftler der Universität verliehen. Insgesamt unterstützt der Verein die Universität mit 50 000 Euro pro Jahr, wie der 1. Vorsitzende des Vorstands, Dr. Jürgen Helmes, betonte. „Wir sehen uns nicht als Notarzt, sondern als verlässlicher Hausarzt“, sagte Helmes in Anspielung auf das medizinische Thema.

Krömer war zur Preisverleihung im Rahmen der öffentlichen Jahrestagung des Vereins eigens aus den USA angereist. Seit 2013 ist er an der Georgetown University in der Transplantationschirurgie tätig – zunächst im Rahmen eines Fellowships, seit diesem Jahr als Assistant Professor und Oberarzt. Seine 2014 abgeschlossene Habilitation trägt den Titel „Interaktionen des nativen und adaptiven Immunsystems und deren therapeutische Rele-



Peter Küspert, Dieter Daminger und Dr. Jürgen Helmes vom Vorstand des Vereins der Freunde der Universität Regensburg verliehen den Habilitationspreis an PD Dr. Alexander Krömer (2.v.r.).

Foto: Knobloch

vanz in der Organtransplantation und der Onkologie“. „Ich habe mich damit beschäftigt, welche Mechanismen für die Abstoßung von Organtransplantaten verantwortlich sind und welche Behandlungsmöglichkeiten es dagegen gibt“, so Krömer. Ein weiteres Thema waren Mechanismen, die zur Entstehung von Tumoren führen. „Organtransplantations-Patienten haben ein

vielfach höheres Risiko, Tumoren zu entwickeln“, sagt Krömer. Er dankte den Mitarbeitern der medizinischen Fakultät und vor allem seinen Mentoren Prof. Dr. Hans Jürgen Schlitt, dem Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie, und Prof. Dr. Edward K. Geissler, dem Leiter der Experimentellen Chirurgie am Uniklinikum.

Den Festvortrag bei der Jahresta-

gung hielt Oberbürgermeister Joachim Wolbergs zum Thema „Regensburg – Zukunftsmodell für eine lebenswerte Stadt“. Regensburg sei eine starke, erfolgreiche Stadt, die trotz ihrer überschaubaren Größe mit einem „sehr urbanen Lebensgefühl“ aufwarten könne. Eines der wenigen Probleme sei der angespannte Wohnungsmarkt. Entscheidung für die Zukunfts-

fähigkeit der Stadt seien wirtschaftliche Lage, Verkehrs- und Bildungsinfrastruktur. Aber auch weiche Standortfaktoren wie das Haus der Musik oder das neue Fußballstadion gehörten dazu. Wichtig sei außerdem die Frage, ob es in einer Stadt gerecht zugehe. Als Beispiele nannte Wolbergs hier Inklusion, die Kinder- und Jugendhilfe und den Umgang mit älteren Menschen.

DER VEREIN

► **Gegründet** wurde der Verein der Freunde der Universität Regensburg e.V. am 22. Januar 1948. Ziel der Mitglieder war es, die Errichtung einer Universität in Regensburg voranzutreiben.

► **Am 18. Juli 1962** beschloss der Bayerische Landtag die Gründung der Universität Regensburg als vierte bayerische Landesuniversität. Der Lehrbetrieb startete zum Wintersemester 1967/68.

► **Seither fördern** die Freunde der Universität Regensburg Nachwuchswissenschaftler, unterstützen die Öffentlichkeits- und Kulturarbeit der Universität und verleihen den mit 5000 Euro dotierten Habilitationspreis.

► **Der Vorstand** des Vereins besteht aus dem 1. Vorsitzenden Dr. Jürgen Helmes, Hauptgeschäftsführer der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, dem 2. Vorsitzenden Peter Küspert, Präsident des Oberlandesgerichts München, Schriftführer Dieter Daminger, Stadt Regensburg, und Schatzmeister Bernd Hackl, Sparkasse Regensburg.

→ www.uni-regensburg.de/freunde